



Buchstaben sind mehr als Buchstaben



Hast du Lust, dir ein eigenes Lesezeichen zu basteln?
Dazu brauchst du:

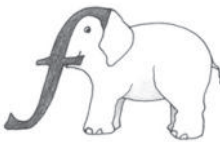
- ein farbiges Blatt Papier DIN A4,
- mindestens eine Zeitschrift,
- Schere,
- Klebstoff.



1. Nimm das Blatt quer und schneide dir davon einen etwa 6 cm breiten Streifen ab.



2. Nun geh auf die Suche: Buchstaben haben die unterschiedlichsten Formen. Und wenn du genau hinschaust, dann kannst du erkennen, dass manche aussehen wie ein Arm oder Kopf, eine Nase vielleicht oder ein Schuh ...



3. Schneide die für dich interessanten Buchstaben sauber aus.



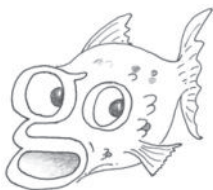
4. Setze nun deinen eigenen Buchstabenmann oder eine Buchstabenfrau zusammen. Vielleicht führen sie auch gerade einen Buchstabenhund spazieren? Lass deiner Fantasie freien Lauf.



5. Wenn dir deine Zusammenstellung gefällt, klebe sie auf den Papierstreifen.



6. Dein Lehrer wird dir das Lesezeichen folieren, damit es stabil ist und du viele Bücher damit lesen kannst.



7. Wenn ihr mögt, organisiert eine Lesezeichenausstellung in eurem Klassenzimmer.



bung

Qu





Wolkenbilder drucken



Wenn du genau wie Paul in den Wolken Bilder entdecken willst, besorge dir:

- blaues Tonpapier,
- weiße Farbe oder Deckweiß,
- Glasplatte und Druckwalze,
- eine große Zeitungsseite,
- einen dicken Pinsel,
- einen schwarzen Filzstift.



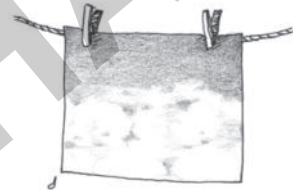
1. Walze etwas von der weißen Farbe auf der Glasplatte aus.



2. Knülle das Zeitungspapier fest zusammen und nimm es als Stempel in die Hand.



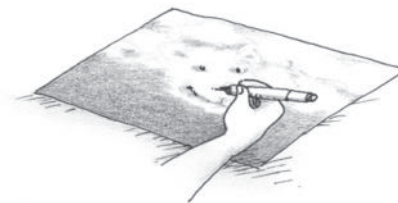
3. Stemple mit der weißen Farbe große Wolken auf das Tonpapier. Denke daran, auch über den Rand hinaus zu drucken und lass genug blauen Himmel frei.



4. Lass dein Himmelbild trocknen.



5. Schau nach einer Weile deinen Druck mit „neuen Augen“ an, drehe ihn vielleicht einmal rundum. Was kannst du erkennen?



6. Nimm den Filzstift und ergänze **nur so viel**, dass auch ein anderer Betrachter sehen kann, was du gefunden hast.

7. Suche einen schönen Platz im Klassenzimmer für dein Wolkenbild.

A
zig
b
ver
ö
h
m
K
i
bung

ch
en
lein
E
y
o
Z
en



Qu



Über den Wolken: Gemeinsam träumen



Es gibt viele Lieder, die vom Träumen erzählen und in denen Wolken als Symbol für Freiheit und freie Gedanken auftauchen.



1. Erkundigt euch im Internet nach dem Lied „Über den Wolken“.
2. Reinhard Mey hat „Über den Wolken“ geschrieben. Findet ihr denn auch Informationen/Bilder/weitere Lieder von ihm? Und findet ihr auch Informationen über den Sänger der Coverversion?

Nicht nur das Lied „Über den Wolken“ handelt von Träumen, von Gedanken und von Freiheit.

1. Welche weiteren Lieder fallen euch zu diesen Themen ein (z. B. „We have a dream“, „Die Gedanken sind frei“, „Freiheit“ ...)?
2. Sucht diese Lieder (in Liederbüchern, im CD-Schrank, im Internet ...) und versucht, sie gemeinsam zu hören oder auch zu singen.



A
zig
b
ver
ö
h
m
K
i
bung

ch
er
lein
E
o
z
en
Qu





Das Sprachabschneider-Sprechstück



Was der Sprachabschneider so alles anstellt: Paul luchst er Präpositionen, bestimmte Artikel, Verbformen und Konsonanten ab, anderen Kindern Pronomen und bestimmt noch viele andere Teile der Sprache. Und er hat auch noch seinen Spaß dabei!

1. Folgendes Stück könnt ihr gemeinsam als Sprachabschneiderchor auf-führen.
2. Ihr könnt das Stück auch in verschiedene Gruppen aufteilen und einen Kanon daraus machen.

1. 
Ge - stat - ten Sprach-ab-schnei-der, man nennt mich auch Vie - lo - log, denn

2. 
das hat sei-nen Grund, sei-nen wah - ren Grund: Ich lie - be die Spra-che,

3. 
und ich dreh dir gleich das Wort im Mund he-rum! Prä-po - si - tio-nen,

4. 
Kon-so-nan-ten, ja, ich nehm sie al-le, her da-mit! Paul, der kann nun nicht mehr

5. 
rich - tig re-den! (Ha!) Er muss ab jetzt an Mut-tis Rock - zip-fel kle-ben! (Ha!)

6. 
Prä-po - si-tio-nen, Kon-so-nan-ten, ja, ich nehm sie al-le, für mich ganz al-lein!

* ♩ = klatschen oder schnipsen.

4. Edelmann/M. Kromer: LESEREIHE: H. J. Schädlich „Der Sprachabschneider“
© Auer-Verlag

